

Protokoll der Mitgliederversammlung am 17. September 2014, 19.30 Uhr, im Künstlerhaus in der Paulistraße 7a.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.20

Leitung: Werner Liedmann

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Vorab

Nele-Marie Gräber, die diesjährige Wilhelm-Morgner-Stipendiatin, stellt sich vor.

Sie möchte drei Ausstellungen im Künstlerhaus machen.

Sie wird am 26./27. September das Künstlerhaus mit einer zu Tisch Aktion bespielen, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Die Ausstellung im Morgner Haus wird erst 2016 sein.

Top 0 Begrüßung

Die form- und fristgerechte Einladung ist erfolgt.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Top 1 Wahl eines Protokollanten/ einer Protokollantin

Das Protokoll führt Rosemarie Möhle-Buschmeyer

Top 2 Ausschreibung der Kulturförderung 2015 des Kulturparlament Soest

Der Vorstand schlägt mit der Ausschreibung für das Jahr 2015 vor, ein interkulturelles Kunst- und Kulturprojekt in Soest zu fördern, das den Dialog zwischen den hier lebenden Kulturgruppen und Künstler*innen unterstützt.

Aufgefordert sind Künstler, Künstlerinnen, Künstlerinitiativen und Gruppen mit Migrationshintergrund, sich mit Mitteln der Kunst an einem Diskurs zu beteiligen, der die Vielfalt des Kulturlebens in Soest widerspiegelt.

Voraussetzung für eine Förderung ist das Gewinnen eines deutschen Partnervereins, der sich aktiv an der Umsetzung des beantragten Projektes beteiligt.

Der Vorstand schlägt vor, als Bewerbungsende für diese Projektförderung den 15. Januar 2015 zu setzen.

Zur Erinnerung noch einmal die Kriterien des Kulturparlamentes zur Förderung von Projekten:

1. Impulsfunktion des Projektes
2. Gibt das Projekt Anstöße
3. Sind künstlerische Entwicklungsperspektiven in dem Projekt zu sehen
4. Ist es eine eigenständige künstlerische Produktion
5. Ist es öffentlich zugänglich.
6. Beantragte Fördersumme ist bekannt
7. Liegt ein Finanzierungsplan vor.

Bezuschusst wird das Projekt vom Kulturparlament mit maximal 5000,00 €.

Frau Elena Schmidt ist bereits angesprochen worden, ob sie sich vorstellen kann, dass es angemessene Bewerbungen geben wird.
Edith und Ulrich haben Überlegungen angestellt. Es sind aber noch keine möglichen Projekte erkennbar.

Zu der Ausschreibung wird diskutiert (stichwortartige Wiedergabe):

W. Pippke fragt nach, welches die Zielsetzung der Ausschreibung ist und wer sich bewerben kann/soll.

Werner erklärt, dass Offenheit beabsichtigt ist um möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich zu bewerben.

Der künstlerische Beitrag steht im Vordergrund, dazu soll der Aspekt Migration kommen.

Was bedeutet Migrationshintergrund?

Kunst und Kultur sollen die Wirkung haben, dass sie Integration unterstützen/befördern. Wir sollten interkulturelle Kunst-und Kulturprojekte finden.

Den Begriff Migrationshintergrund ganz raus lassen, ebenso die Vorgabe, ein deutsches Projekt additiv zu finden.

Interkulturell muss nicht gleich Integration heißen.

Durch die Förderung soll auch die Diskussion über das, was gefördert wird, angestoßen und geführt werden (vgl. Satzung).

Werner schlägt vor, dass vor der Formulierung der Ausschreibung Kulturvereine angesprochen werden. Dabei soll unsere Absicht erklärt und die Resonanz abgefragt werden.

#

Verfahrensvorschlag: die Vorbereitungskommission soll die jetzige Diskussion berücksichtigend einen Ausschreibungstest erarbeiten.

→Über das vorgeschlagene Verfahren wird abgestimmt: einstimmige Zustimmung.

Wolfgang stellt den Termin für die Bewerbungsfrist in Frage.

→Termin für das Bewerbungsende wird verlegt auf den 31.1.2015.

.....

Ulrich Rikus weist auf ein Fest zu Folk-und Weltmusik hin, das alle 3 Jahre stattfindet. Im nächsten Jahr findet es in Soest statt. Er schlägt vor einen Sonderpreis (neben 3 üblichen Preisen) für gelungene Integration auszuloben. Er schlägt ein Preisgeld von 500,00 € vor. Es ist ein exemplarisches Beispiel für Interkulturelle Arbeit.

Zu Ulrichs Vorschlag (Sonderpreis von etwa 300,00 bis 500,00 € für die Veranstaltung am 20. Juni 2015).

→Es wird ein einstimmig positives Votum abgegeben. Aber erst bei der Vergabesitzung soll über die Höhe des Preises entschieden werden.

Top 3 Nachwahl in den Vorstand

Das Amt der Schriftführerin/ des Schriftführers wurde bis zur Herbstsitzung des Kulturparlaments zeitlich begrenzt von Dorothee Merseburger Zahrnt geführt.

Es wurde bisher kein Ersatz für Dorothee gefunden.

Werner will klären, ob die Position namentlich benannt werden muss. Wenn möglich wird Vakanz angezeigt.

Top 4 Wahl der Vorbereitungskommission

Die Vorbereitungskommission hat als geborene Mitglieder den gewählten Vorstand und ergänzend werden fünf weitere Personen gewählt, die aber nicht Vereinsmitglieder sein müssen.

Vorgeschlagen werden:

Wolfgang Pippke

Hermann Buschmeyer

Sabina Kocott

Carl Jürgen Schroth

Anna Vennemann

→ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Die Vorgeschlagenen nehmen die Wahl ein.

→ Die Vorbereitungsgruppe entscheidet, ob geeignete Personen zur Unterstützung angesprochen werden sollen.

Die erste Einladung der Kommission kommt vom Vorsitzenden.

Top 5 Bericht des Vorstandes

Hermann Buschmeyer berichtet

- von der Veranstaltung zur Glaskunst zum Hans Kaiser Jahr im Januar 2014;
- von dem Kunstgespräch mit Herrn Kösters zur Ausstellung Künstler aus Westfalen im Nationalsozialismus;
- von der Absicht einen Führer zur Soester Glaskunst zu erarbeiten. Der soll unter anderem im Namen des Kulturparlaments erarbeitet werden. Hermann hat bereits Zustimmung erfahren und viele mögliche Unterstützer gefunden. Der Führer soll eine Veröffentlichung im ‚Westentaschenformat‘ sein und die noch nicht so bekannte Glaskunst in den Blick nehmen. Zielgruppen sind Soester Bürger und Tagestouristen. Umfang und Qualität sind von der Finanzierung abhängig. Es sind für die Finanzierung verschiedene Unterstützer ins Boot zu holen.

→ Hermann bittet um Zustimmung für seine Idee, die er erhält.

Werner berichtet über

- die Veränderung der Satzung.
- Rückführung des Himmelskörpers . Es ist dazu noch nicht abschließend zu berichten.
- Kulturpfad in die Richtung der Wegmarken soll angestoßen werden. Er steht auf dem Plan der Stadt.

Top 6 Verschiedenes

Empfehlungen :

Edith erinnert an die interkulturelle Woche in der 39. KW. Freitag 26.9. ist Tag des Flüchtlings im Kinder-und Jugendwald an der Waldstr. Gäste sind willkommen. Es gibt ca 17.00 Uhr ein kurzes Programm.

Sa 25.10. Jazz-Organekonzert, Petrikerche

21.9., 14.00 Uhr Kunst im Bunker